

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3,80 monatlich, M. 11,40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 4,75 monatlich, M. 14,25 vierteljährlich, ohne Transport. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Buchhandlungen. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 1,25, auswärtige Anzeigen M. 1,80, örtliche Reklamen M. 1, —, auswärtige Reklamen M. 7, — für die empfangene Kolonialzeit oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Schluß der Anzeigen-Aufnahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Mittwoch, 14. Juli 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 323. ♦ 68. Jahrgang.

## Ein 50-Milliarden-Angebot Deutschlands?

nz. Spa, 13. Juli. (Drahtbericht.) Der Sonderberichterstatter der Agence Havas meldet nach aus deutschen offiziellen Kreisen eingegangenen Erklärungen, daß die Reichsregierung folgende Angaben über den Plan der Wiederherstellung und Zahlungen machen wird: Eine Entschädigungssumme von 50 Milliarden, zahlbar in 50 Jahresraten, von denen 20 Milliarden für Wiederherstellung der verwüsteten Gebiete bestimmt sein sollen und in Naturalieferungen zahlbar sind.

### Die Verteilung der deutschen Entschädigung.

nz. Spa, 12. Juli. Die „Nation Beise“ berichtet, daß die Verhandlungen über die Verteilung der deutschen Entschädigung gestern einen großen Fortschritt gemacht hätten. Zunächst sei Belgien der Anteil von 8 Prozent endgültig zugesichert unter der von ihm gestellten Bedingung der Beibehaltung der Seepflichten und der Anerkennung des Kartellabkommens. England machte zunächst Einwände, stimmte aber nach erlangten gewissen Kompensationen seitens der andern (wie das Blatt glaubt Griechenland) schließlich zu. Das Kartellabkommen hätte die englische Regierung durch die Reparationskommission anerkennen lassen und hätte ihm ihre Zustimmung gegeben. Über die Einzelheiten der Rückzahlung seitens Deutschlands würde mit Deutschland nach Beendigung der Konferenz von Spa verhandelt werden müssen. Auf die Frage der belgischen Priorität von 2 Milliarden Goldmark (nicht 2½ Milliarden, wie man dem Blatt zufolge irrtümlich behauptete) sei ebenfalls entschieden worden. Die Deutung der belgischen Forderung, daß man Belgien gewisse Kredite abtreten werde, die Deutschland in mehreren fremden Staaten besitze, nach dem Abkommen, dessen Unterzeichnung bevorstehe, werde die Deutung der Priorität am 1. Mai 1921 beendet sein. Sei es nicht so, dann erhalte Belgien den Rest aus dem ersten Abchnitt der internationalen Anleihe, die ihm bis zu 50 Prozent zufalle.

Das Blatt berichtet weiter, daß man übereingekommen sei, daß zukünftig die Unterhaltungskosten der Okkupationsarmeen auf der Grundlage von 16 Franken pro Kopf und Tag berechnet würde, während sie bisher 65 Franken täglich für den amerikanischen und 35 Schilling für den englischen Soldaten betragen. Belgien seien ferner sechs Schiffe von mittlerer Tonnage und sechs von unter 1000 Tonnen, die von ihm als auste Brise erklärt wurden, und alle in Zeebrügge, Ostende und an der Küste genommene Schiffe zugeteilt worden, insgesamt 130 000 Tonnen. Diese 130 000 Tonnen sollten Deutschland bei der Entschädigung nicht anzurechnen werden, wenigstens verweigern die belgischen Minister diesen Standpunkt. Belgien fordere außerdem noch 230 000 Tonnen, die durch deutsche Unterseeboote verlorren worden seien.

### Die Ansichten Lehrenbachs.

Br. Berlin, 13. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Reichsanwalt Lehrenbach erklärte gestern abend holländischen und belgischen Journalisten, man könne sich im großen und ganzen dahin zusammenfassen, daß die Alliierten uns ein wenig zu viel diktierten wollen. Doch nicht in den letzten Tagen, sagten die Journalisten ein. Da haben Sie recht, sagte der Reichsanwalt, wir unterhandeln, und wir haben das Gefühl, daß wir zu Resultaten kommen werden. Wir hoffen es jedenfalls. Ob es sich wahrheiten wird, kann ich natürlich nicht sagen. Die Entente verlangt gewisse Kosten von uns, daß wir diese unmöglich leisten können. Wenn wir nachgeben würden, dann würde unsere Industrie gänzlich ruiniert werden. Deshalb hoffen wir aber doch, mit den Alliierten zu einem vernünftigen Abereinkommen zu kommen. Auf die Frage, ob es wahr sei, daß die deutsche Volkspartei aus der Regierung ausgetreten sei oder auszutreten beabsichtige, antwortete der Reichsanwalt mit einem entschiedenen Nein. Alle Minister seien untereinander einig. Nur in gewissen Kreisen Deutschlands bestünde Unzufriedenheit, weil wir in der militärischen Frage nachgegeben haben, und man ist dort über die angebotene Bezahlung des Ruhrgebietes sehr erregt. Wir hoffen aber, das deutsche Volk zu beruhigen. Die Journalisten fragten, ob die Deutschen hoffen, mit der Wiederherstellungsfrage in Spa zu einem Resultat zu kommen. Lehrenbach antwortete, das glaube er nicht, dazu können die Alliierten noch zu weit von den Deutschen entfernt mit ihren Forderungen. Die Frage ist so verwickelt, daß langwierige, eingehende Besprechungen darüber notwendig sein werden. Auf die Frage, wie die Stimmung bei den Besprechungen, antwortete Lehrenbach: Sie ist viel besser. Die Unterhandlungen vom Anfang der Konferenz sind vorüber. Wenn von jedem Land ein paar Persönlichkeiten zusammenkommen und sich zu kleinen Kommissionen bilden, wie es jetzt geschieht, dann kommt man auch geistig und persönlich zusammen.

### Eine Unterredung zwischen Millerand und Dr. Simons.

nz. Spa, 12. Juli. Havas meldet: Dr. Simons, der den Wunsch geäußert hatte, sich mit Millerand zu besprechen, wurde heute morgen von diesem empfangen, und Millerand machte in der Sitzung des alliierten Obersten Rates von dieser Unterredung sofort Mitteilung. Im Laufe des Meinungsaustausches über diesen Gegenstand wurde beschlossen, daß die Führer der alliierten und der deutschen Delegationen zwar nicht zu einer Vollsitzung, sondern zu einer privaten Besprechung heute nachmittags zusammenkommen sollten.

Im Fortgang der Arbeiten der Konferenz macht sich, wie Havas weiter berichtet, eine Wendung bemerkbar, die es ermöglichen wird, in drei bis vier Tagen, vielleicht bis Ende der Woche, die Arbeiten zu Ende zu führen.

nz. Paris, 13. Juli. (Drahtbericht.) Nach dem „Echo de Paris“ soll der Entschluß Millerands, in Spa zu verbleiben, auf den Einfluß Lord Georges zurückzuführen sein, der erklärt habe, die öffentliche Meinung Englands, besonders aber des Parlaments, würde einen so raschen Abschluß der Verhandlungen nicht verzeihen. Es müsse der Beweis erbracht werden, daß keine Mittel unverzucht geblieben seien, zur Ausführungsmöglichkeit der Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages zu gelangen. Nach

dem „Matin“ spielt bei der Erwägung, die Verhandlungen fortzusetzen, auch die Frage der Besetzung des Ruhrgebiets eine Rolle. Es bestehe nämlich die Gefahr, daß, wenn man diese Maßnahmen ergreife, die Bergarbeiter aller Länder sich zu einer gemeinsamen Betätigung vereinigen würden. Allen diesen Erwägungen hat Millerand Raum gegeben und deshalb hat er darauf verzichtet, in zwei Tagen schon nach Paris zu reisen. Der Kommission, die die deutschen Vorschläge prüfen soll, gehören auch der englische, französische und italienische Botschafter in Berlin an. Der italienische Botschafter ist zu diesem Zwecke eiligst nach Spa gereist. Die Kommission soll, nach dem „Echo de Paris“, nicht das Recht haben, über eine Ziffer, die Deutschland zahlen soll, zu beraten.

### Die Einmarschklausel.

nz. Spa, 12. Juli. (Amtlich.) Von französischer Seite wird berichtet, daß Deutschland durch die am 9. Juli erfolgte Unterzeichnung des Protokolls über die Entwaffnung sich der von den alliierten Mächten angebotenen Besetzung weiterer deutscher Gebiete, insbesondere des Ruhrgebietes, ausdrücklich unterworfen habe. Die deutsche Delegation erklärte diese Auffassung für völlig unbegründet und den Tatsachen widersprechend. Die deutsche Seite am Schluß des Protokolls abgegebene Erklärung belagte lediglich, daß die deutsche Regierung von der Entscheidung der alliierten Mächte Kenntnis nimmt und daß sie die Bestimmungen, soweit sie Deutschland betreffen, d. h. ihre positiven Bestimmungen, erfüllen werde. Weiter erklärte der Reichsanwalt Dr. Simons vor Unterzeichnung des Protokolls in einer Sitzung der Konferenz ausdrücklich, daß die deutsche Delegation ihre Zustimmung zu der angebotenen Besetzung weiterer deutscher Gebiete nicht geben könne, worauf der britische Premierminister, Lloyd George, erwiderte, daß eine derartige Zustimmung Erklärung seitens der deutschen Delegierten weder erforderlich sei, noch von ihnen erwartet werde, weil sich ihre Zustimmung lediglich auf die deutschen aufgestellten Bedingungen zu beziehen brauche. Der Präsident der Konferenz, Delacroix, schätzte diese Auffassung ausdrücklich. Wenn in dem offiziellen Communiqué vom 9. Juli 1920 weiter gesagt wird, der britische Premierminister habe bemerkt, daß Deutschland bereits im Protokoll vom 10. Januar 1920 seine Zustimmung zur Besetzung deutscher Gebiete gegeben und der deutschen Reichsanwalt dieser Auffassung zugestimmt habe, so ist hierzu folgendes festzustellen: Der Reichsanwalt hat sich mit dieser letzten Bemerkung Lloyd Georges in keiner Weise einverstanden erklärt, sondern hat vielmehr genau den gleichen Standpunkt wie der Reichsanwalt Dr. Simons vertreten. Der Schlußpunkt des Protokolls vom 10. Januar 1920 gab den Alliierten nur das Recht, bis zum Eintritt des Friedenszustandes wegen bestimmter besetzter Wehrstützpunkterlegungen militärisch einzuschreiten. Diese Einschränkung, welche den Vollzug völlig bedeutungslos macht, da der Friedenszustand unmittelbar nach Zeichnung des Protokolls durch die Ratifikation eintritt, ist in dem vorstehenden Notenwechsel im Namen der Alliierten von Clemenceau schriftlich anerkannt worden. Die Alliierten können sich also auf dieses Protokoll nicht berufen.

### Ein unangenehmer Zwischenfall.

Br. Spa, 13. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Gestern abend kam es hier leider zu einem sehr unangenehmen Zwischenfall. Als nach der 11. Abendstunde der hiesige Vertreter des belgischen Bureaus Stodlossa mit dem Staatsminister Dernburg und einem anderen Herrn der Kommission friedlich die Straße entlang wandelte, sprang plötzlich ein Belgier auf die Herren zu und beschimpfte sie. Die Herren antworteten nicht, sondern versuchten, auszuweichen. In demselben Augenblick kamen andere Belgier hinzu, die die Herren anzugreifen wollten. Dernburg und der andere Herr der Kommission wurden von Stodlossa getrennt, und Stodlossa wurde mit Stodlossas auf den Kopf mißhandelt. Nach anderen Darlegungen soll es sich um Ausschreitungen von Betrunknen handeln, denen amerikanische Journalisten ein Ende machten.

### Die Verantwortung für die Stinnes-Rede.

nz. Spa, 12. Juli. (Amtlich.) Die von einer Nachrichtenagentur verbreitete Meldung, daß der Reichsanwalt oder Reichsanwalt Dr. Simons an den Generalsekretär der Konferenz oder an ein anderes Mitglied der Konferenz ein Schreiben gerichtet habe, in dem er sich wegen der Rede des Herrn Stinnes in der Sitzung vom Samstagmorgen entschuldigt hätte, ist unrichtig. Reichsanwalt Dr. Simons hat gelegentlich eines Gespräches mit dem Generalsekretär der Konferenz auf dessen Frage wiederholt, was er schon vor der Rede des Herrn Stinnes in der Konferenz erklärt hatte, nämlich, daß diese Rede nicht mit ihm verabredet sei und daß er deshalb für ihre Form keinerlei Verantwortung trage.

### Die Brüsseler Finanzkonferenz.

nz. Paris, 13. Juli. (Drahtbericht.) Nach Böttchers Meldung aus Spa ist es wahrscheinlich, daß die internationale Finanzkonferenz, die der Völkerverbund für den 23. Juli nach Brüssel einberufen hat, auch dann stattfinden wird, wenn bis dahin die Verhandlungen in Spa zu keinem Ergebnis geführt haben sollten.

### Die Reichspräsidentenwahl.

Br. Berlin, 13. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß sich das Kabinett erst nach der Rückkehr der in Spa weilenden Mitglieder mit der Frage der Wahl des Reichspräsidenten beschäftigen wird. Eintritten ist also noch keine weitere Entscheidung gefallen. Alles, was in den Blättern da und dort geschrieben wird, beruht auf Kombinationen.

### Die Arbeiten des Reichstags.

Br. Berlin, 13. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Aus parlamentarischen Kreisen wird uns in Bestätigung unserer früheren Meldung mitgeteilt, daß die Nachrich des „A. T.“ von einem Zusammenbleiben des Reichstags bis zum 6. August durchaus unbegründet ist. Eintritten besteht bei allen maßgebenden Faktoren der Wille, bis zum 2. August mit den Arbeiten fertig zu werden.

## Der Abstimmungssteg im deutschen Osten.

Die Abstimmung in Ost- und Westpreußen hat das Ergebnis gehabt, das jeder Kenner des deutschen Ostens leicht vorausbestimmen konnte: Ein glänzender Sieg des Deutschtums wurde erstritten. Bei den Vorbereitungen zum Wahlgang wurde es schon offenbar, daß die Abstimmung in den allermeisten Gemeinden gar kein Kampf zwischen dem preussischen und dem polnischen Adler werden konnte. Die alliierten Besatzungstruppen suchten überall nach ortseingeweihten richtigen Polen. Es waren keine da! Entweder fand man ein paar polnische Agitatoren oder man traf auf Masurisch sprechende Deutsche, die es fast als eine Beleidigung betrachteten, wenn man sie als Polen ansprach. Die Deutschpolen des Allensteiner Bezirks stellten sich offen auf die deutsche Seite. Und selbst in den westpreussischen Bezirken von Stuhm und Christburg, die man für gefährdet halten konnte, ging das deutsche Siegerpferd glatt durchs Ziel. In den meisten Ortschaften haben die Polen auf die Aufforderung von Vertrauensleuten verzichtet, angeblich weil die Interalliierten für Deutschland Partei genommen hätten, in Wahrheit, weil sich nicht einmal so viele Polen fanden, um diese Posten zu besetzen. Sie haben sich dann auf andere Kampfmittel geworfen. Aus Kongresspolen kamen Loßpöbel und Propagandare. Sie hätten gar zu gerne Zwischenfälle hervorgerufen und dadurch die Abstimmung verwirrt. Aber die deutsche Organisation ging ruhig ihren Gang. Propaganda für das Deutschtum im eigenen Ostgebiet brauchte sie nicht zu machen. Da weiß jeder, wo er steht. Also beschränkte man sich auf die Heranziehung der auswärtigen ost- und westpreussischen Landsleute. Hieraus wurde alle Kraft verwendet. Und wenn die Korridorpolen sich auch große Mühe gaben, die Völkerverwanderung der „Geborenen“ zu stören, so sind doch alle hinübergebracht worden, die man brauchte. Die beiden interalliierten Kommissionen und ihre Truppen haben sich zurückgehalten, weil sie merkten, daß es ein unterdrücktes Polentum da gar nicht gibt, also auch nichts zu schrecken ist. So wurde die Abstimmung in den meisten Gemeinden eine einfache, deutsche Demonstration.

Aber noch ist nicht alle Gefahr vorüber! In den Artikeln 95 bis 97 des Friedensvertrages wird wörtlich gleichlautend für das ost-westpreussische Abstimmungsgebiet bestimmt, daß die Kommissionen den alliierten und assoziierten Hauptmächten die Zahl der in jeder Gemeinde abgegebenen Stimmen mitzuteilen und gleichzeitig einen Bericht einzureichen haben. In diesem Bericht soll der Hergang der Abstimmung geschildert werden. Ob sich also die Parteien wohl verhalten haben! Ferner muß der Bericht einen Vorschlag über die Linie enthalten, welche in dieser Gegend als Grenze Ostpreußens gezogen werden soll, „unter Berücksichtigung des durch die Abstimmung ausgeübten Willens der Bevölkerung sowie der geographischen und wirtschaftlichen Lage.“ Und dann folgt in den beiden Artikeln jedesmal der Satz: „Die alliierten und assoziierten Hauptmächte werden die Grenze zwischen Ostpreußen und Polen in dieser Gegend festsetzen.“ Natürlich werden die Polen auf diese Weise der deutschen Abstimmung noch einiges abzufragen suchen. Der Artikel 97 legt sogar die ausdrückliche Anweisung, daß man den Polen, wenigstens für den Weichselabschnitt, die volle uneingeschränkte Aufsicht über den Strom einschließt des östlichen Auflaufes überlassen solle, soweit dieses für die Regulierung und Verbesserung des Auflaufes notwendig sei. Als ob die Deutschen diese Arbeit nicht zehnmal besser besorgen würden als eine gewisse polnische Wirtschaft!

### Eine Rundgebung der Kolonialdeutschen.

Br. Berlin, 13. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Verband der aus ihrer kolonialen Heimat vertriebenen Deutschen aller Schauplätze veranstaltete gestern in der Völkerverbund eine starkbesuchte Rundgebung für die Rückgabe unserer Kolonien. Gouverneur Dahl, Gouverneur Seib und der Reichstagsabgeordnete Weicker erklärten in ihren Ansprachen, daß ohne Kolonien ein Wiederaufbau Deutschlands und damit Europas unmöglich sei. Es wurde eine Entschädigung angenommen, die telegraphisch an die Delegierten in Spa und an die Presse aller Länder übermittelt werden soll. In der Entschädigung wird die Rückgabe der Kolonien an Deutschland oder zum mindesten die Zuteilung von Mandaten über sie gefordert.

### Die Auflösung des Freikorps Kulod.

Br. Berlin, 13. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Über die Auflösung des ehemaligen Freikorps Kulod wird von ausländischer Seite mitgeteilt, daß sich noch etwas über 800 Mann auf dem Truppenübungsplatz Raitzbain befinden, von denen 580 Mann an a c c e d e t werden sollen. Man hofft, bis Ende dieses Monats die Aufstellung bewerkstelligen zu können. 180 Mann haben Verträge bis zum 15. Juli und werden dann entlassen. 80 sind bereits in die Reichswehr übernommen worden. Die Entwaffnung des Freikorps wird vollständig durchgeführt werden.

Eine Finanzminister-Konferenz.

Hb. Stuttgart, 12. Juli. Die Finanzminister von Preußen, Bayern, Hessen, Sachsen, Württemberg, Baden und Thüringen waren zu einer weltweiten Besprechung in Stuttgart versammelt, die die Ausführung des Landes-Steuerabkommens zum Gegenstand hatte.

Die neue Regierung in Bayern.

Hb. München, 13. Juli. Die Regierungsbildung in Bayern kann als vollzogen gelten, denn was sich am nächsten Donnerstag nach dem Zusammenritt des neuen Landtages ereignen wird, ist lediglich Formalität.

Polnische Siege?

mz. Kopenhagen, 13. Juli. (Drachbericht.) In einem Telegramm aus Warschau wird offiziell gemeldet: Die Polen gaben die Linie längs des Wiliaffusses auf. Die Bolschewiken haben ferner die Festungswerke von Rinst erreicht.

Befreiung der Ostforts von Brest-Litowsk.

mz. Berlin, 13. Juli. Wie der „Voll. Sta.“ aus Breslau gemeldet wird, werden nach einer dort eingelaufenen Meldung die Ostforts von Brest-Litowsk von schwerer bolschewistischer Artillerie beschossen.

Sowjettruppen am Kaspischen Meer gelandet.

mz. Spa, 13. Juli. Nach einer Sopas-Meldung aus Teberan sind neue Sowjettruppen am Kaspischen Meere gelandet worden. Damit habe sich die Lage Persiens noch verschlimmert.

Vordringen der litauischen Truppen.

mz. Kowno, 12. Juli. Nach einer Meldung des litauischen Generalstabs besetzen die litauischen Truppen Kojaitochiza und sind bis gegen die bolschewistische Dünaburg-Wilna vorgedrungen.

mz. Kowno, 12. Juli. (Litauische Telegraphen-Agentur.) Der litauische Schändebund, der sich bisher im Kampfe gegen die Feinde der litauischen Unabhängigkeit außerordentlich bewährt hatte, erteilte keine allgemeine Mobilmachung an.

Noch keine Antwort auf das Waffenstillstandsangebot an Rußland.

W. T. B. Amsterdam, 13. Juli. (Drachbericht.) Der Korrespondent der „Times“ meldet aus Spa: Bisher ist noch keine Antwort auf das von der englischen Regierung am Samstag nach Moskau gesandte Telegramm betr. des Waffenstillstandes zwischen Rußland und Polen eingetroffen.

Aus dem englischen Unterhaus.

W. T. B. London, 13. Juli. (Drachbericht.) Im Unterhaus sagte in Erwiderung auf eine Anfrage Bonar Law, die Sowjetregierung nehme die von der englischen Regierung vorgeschlagenen Bedingungen an. Demzufolge ist eine Verständigung über die Grundzüge für Besprechungen wegen des Handelsvertrages erreicht.

Die Randstaatenkonferenz.

Br. Berlin, 13. Juli. (Eig. Drachbericht.) Die Randstaatenkonferenz, an welcher Vertreter Lettlands, Estlands, Sowjetrußlands, Polens, Litauens und der Ukraine teilnehmen sollen, findet nunmehr am 20. Juli in Riga statt.

Rückkehr Krassins nach London.

mz. Paris, 13. Juli. (Drachbericht.) Nach einer Londoner Meldung des „Morning Post“ wird Krassin diese Woche wieder in London eintreffen, diesmal in Begleitung von drei ehemaligen Beamten des Ministeriums des Auswärtigen.

Wiesbadener Nachrichten.

Allgemeine Auskunftsstelle für Ein- und Ausfuhr.

Der Delegierte des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung sowie der Delegierte des Reichsbeauftragten für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr teilen folgendes mit: Die bei den Besprechungen vom 3. Juli 1920 in der Handelskammer Köln vom Reichsbeauftragten für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr in Aussicht gestellte allgemeine Auskunftsstelle ist inzwischen beim Delegierten des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung Köln, Dohlestraße 52/58, Cafe Germania 11, eingerichtet worden.

Erleichterungen bei dem Freigabeverfahren für Baukoffe. Die veränderte Wirtschaftslage macht sich auch auf dem Baustoffmarkt geltend. Durch den verminderten Absatz von Baustoffen infolge Stodens der Wohnbauwirtschaft sind zurzeit auf den Lagern größere freigabefähige Bestände an Baustoffen vorhanden.

Was kostet ein Brief? — Unproduktive Geschäftsaufwendungen. Nur wenige Menschen haben eine Vorstellung davon, wie viele Millionen in der deutschen Wirtschaft für Unkosten veroran werden, die auf die Preise der Waren aufgeschlagen werden müssen, ohne unmittelbar produktiv zu sein.

Läuflichkeiten in der Berliner Universität.

Br. Berlin, 13. Juli. (Drachbericht.) In gestern abend hatte die sozialistische Studentengruppe einen Vortrag von Professor Nikolaj und Herr Ledebour in der Universität angelaßt. Schon lange vor Beginn des Vortrags war das Auditorium von zahlreichen Arbeitern besetzt, so daß die Studenten später keinen Eintritt mehr fanden.

Ausbreitungen in der Dresdener Markthalle.

mz. Berlin, 13. Juli. Nach einer Meldung des „B. T.“ aus Dresden kam es dort in der Markthalle infolge der hohen Kartoffelpreise zu Ausbreitungen der Käufer, so daß die Halle geschlossen werden mußte.

Das Ergebnis der Stadtratswahlen in Saarbrücken.

mz. Saarbrücken, 13. Juli. (Drachbericht.) Soweit sich die Ergebnisse der Wahlen zum Stadtrat übersehen lassen, ist damit zu rechnen, daß das Zentrum 20, die Sammlungsliste (vereinigte Demokraten und Liberalen) 15, die Mehrheitssozialisten 15, die Unabhängigen 10 und die Deutschnationale Volkspartei 1 oder 2 Sitze erhalten.

Die Möglichkeit einer neuen Präsidentenwahl in Frankreich.

mz. Paris, 13. Juli. (Drachbericht.) Wie das „Petit Journal“ meldet, wird die Frage, ob demnächst eine neue Präsidentenwahl notwendig sein wird, in politischen Kreisen lebhaft besprochen. Einige Abgeordnete haben den Präsidenten besucht und erklärt, daß sie zu der Überzeugung gekommen sind, er könne in absehbarer Zeit alle Verpflichtungen übernehmen, die sein Amt ihm auferlege.

John Sydenham & Co.

Kriminal-Roman von Max Karl Böttcher-Chemnitz. O weh, es waren 14 — in dem Riesenbetriebe eigentlich kein Wunder. — Die 14 wurden zurückgehalten, die anderen entlassen. Bitte entinnen sie sich, meine Herren, was die von Ihnen mit Briefpapier versorgten Gäste gespeist haben.

Es war nachmittags 6 Uhr. Mr. Grey stand auf dem Hafensbahnhof von Dover und musterte die Fremden, die vom Berton nach der Anlegestelle der Überfahrtsdampfer Dover-Calais strömten. Er sah anders aus als heute früh. Heute morgen schlank und dünn, jetzt klein, dick, mit unerkennbarem Buckel, außerdem sehr, sehr kurzfrichtig, denn er trug über der Brille noch einen Klemmer.

„Darf ich Ihnen aushelfen?“ „O, ich danke. Diese Art Knöpfe dürften Sie kaum bei sich haben.“ „Und doch! Bitte!“ Mr. Grey reichte dem anderen den Knopf, und er sah, wie dessen Hand zitterte. „Wissen Sie, wo ich den Knopf fand? Im Sarge der Mumie.“



# Mottenkämpfer

bestes Mottenvertilgungsmittel  
in Paketen u. lose ausgewogen.  
Alleinverkauf: 600  
Schützenhof-Apotheke  
Langgasse 11.

**Buch-Brennholz**  
trocken, wagenweise ab  
Bahnhof hier abzugeben.  
Fuchs, Kirchgasse 29.

# 8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt  
18 kar. Gold 750  
14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt v. 30.— an  
Enorme Auswahl stets am Lager.

**Bok** 70 Kirchgasse 70  
gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.  
Tel. 6138. 805

**Feinmechanische Werkstätte**  
Photogr., physik., elektromediz. Apparate  
Kl. Langgasse 4. H. Jung. Fernruf 4103.

**Geflügelhof Wellritztal**  
Ende Westendstraße  
hat laufend alle Arten  
**Schlacht-Geflügel**  
abzugeben.

Starke  
**Panzerweine u. Fettel**  
zu billigen Tagespreisen  
Netz zu haben durch  
**Heinr. Herziger,**  
Bierhandlung Schierstein  
Biederer Straße 23.  
Telephon: Biederer Nr. 207.

**Goldflake**  
goldgelbe Virg.-Zigaretten  
Milch Mk. 380.—,  
versteuert.

**H. & C. Bein**  
Wiesbaden, Kirchgasse 22,1  
Telephon 223.

Einige Fuhren  
**Buchen-Eichenholz**  
Billig abwa. Weimer,  
Publwirt, a. Tel. 2614.

**Stempel** fertig  
G. Göden, 612  
Langgasse 37. Tel. 2426.

**Rinderwagen**  
Gummireifen  
Fahrradhaus Seel,  
Schwalbacher Straße 27.

**Nervosität**  
vorzeitige

**Schwäche**  
u. Ermüd. bekämpft rasch  
und dauernd „Firmulin“.  
Arzt. empföhl. u. begut-  
achtet. Preis das Paket,  
entw. 60 Tabletten, 18 M.  
zu h. in den Apotheken.  
Niederlage: Schützenhof-  
Apotheke, Wiesbaden,  
Langgasse 11. F132

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich  
unserer Vermählung danken herzlichst  
**Hermann Makomsky u. Frau,**  
Emmy, geb. Oppermann.

Heute nachmittag ist unsere geliebte Mutter,  
Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und  
Tante  
**Jean Katharina Müller, Wwe.**  
geb. Schauf  
im Alter von 87 Jahren nach kurzer Krank-  
heit kampflos entschlafen.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Familie August Müller**  
„ **Albert Wolf**  
„ **Julius Mattern**  
„ **Heinrich Müller.**  
Wiesbaden-Bierstadt, den 12. Juli 1920.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag,  
den 15. Juli, nachmittags 5 Uhr, auf  
dem Friedhof in Sonnenberg von der Leichen-  
halle selbst aus statt.

Statt Karten!  
**Dankfagung.**  
Für die uns anlässlich unseres schweren  
Verlustes erwiesene herzliche Teilnahme danken  
aufrichtig  
**Luisa Wenzel, geb. Wint**  
und **Cohn.**

# Große Protest-Versammlung.

Hierdurch laden wir unv. verehrl. Mitglieder und  
Interessenten zu der am **Donnerstag, den 15. d. M.,**  
nachmittags 2 Uhr, im Paulinenschloßchen, Sonnen-  
berger Straße 6-12, hier, stattfindenden

# Protest-Versammlung gegen die Zwangsbewirtschaftung

insbesondere von Vieh und Fleisch, mit der Bitte um  
pünktliches und vollständiges Erscheinen ergebenst ein.  
Als Ref. werden unter anderen sprechen die Herren:  
**Scholz, Gen.-Sekr. des Bundes der Viehhändler**  
Deutschlands, und Landtags-Abg. Gastwirt **Goll** aus  
Frankfurt a/Main. F358

Die Vorstände der  
landwirtschaftlichen Vereinigungen des Reg.-Bez.  
Wiesbaden, Nassauischen Viehhändler-Vereins,  
Arbeitsgemeinschaft der Hotel- und Gastwirt-  
vereine Wiesbaden, Metzger-Jungung Wiesbaden  
Stadt, Land- und Rheingau-Kreis, Hausfrauen  
Wiesbaden, Deutschen Viehhändler-Vereins.

# Öffentliche Mahnung.

Es wird ersucht, die seit dem 1. ds. Mts. fälligen  
Zinsen- und Tilgungsraten innerhalb 5 Tagen an  
die unterzeichnete Kasse zu entrichten, andernfalls  
wird die kostenpflichtige Beitreibung unter An-  
rechnung von Verzugszinsen vom Fälligkeitstermin  
ab erfolgen. Zahlung vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 12 Uhr,  
Schaller 7. F356

Wiesbaden, den 12. Juli 1920.  
**Hauptkassie der Nassauischen Landesbank.**

# Zortziehung der großen Mobiliar-Versteigerung

morgen **Donnerstag, den 15. Juli cr., vormittags**  
9 Uhr anfangend, in meinem Versteigerungslotale  
**28 Moritzstraße 28, dahier.**

Zum Ausgebot kommen noch:  
Schränke, Tische, Stühle, Sofas, Sessel, Regale,  
Chaiselongues, Betten, Nachtschalen, Nachttische,  
Blumen- u. Rippische, Bilder, Spiegel, 1 Laute,  
Aquarium, Kleider, Schuhe, Stiefel, Wäsche, ele-  
gantestes Tafelgedeck mit 12 Servietten, Tennisschläger,  
Feisjattel, Paddelchen, Portieren, Teppiche, Bäcker-  
Eimer für Gas u. Gestr., Koffer, Körbe, elegante  
Klippen- u. Kuffellachen, Küchen- u. Kochgeschirr und  
sonstige kleine Hausgeräte.

**Adam Bender, Auktionator u. Taxator.**  
Geschäftslotale: Moritzstr. 28. Telephon 1847.

# Große Mobiliar-Versteigerung

**Morgen Donnerstag, den 15.,  
und Freitag, den 16. Juli d. J.,**

jeweils von **vormittags 9 bis nachmittags 6 Uhr**  
ununterbrochen, versteigere ich laut Auftrags in meinem  
neuen Versteigerungslotale

# 12 Dranienstr. 12

folgende gut erhaltenen Einrichtungen, Einzelmöbel und  
Haushaltungsgegenstände, als:

1. Einrichtungen:  
2 komplette weiße Schlafzimmer,  
1 Kuch.-Speisezimmer,  
1 Eichen-Herrenzimmer,  
1 Eichen-Fremdenzimmer;
2. Einzelmöbel und Haushaltungsgegenstände:  
3 Kuch.-Betten mit Koffhaare- und Wollmattagen,  
zweitür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Mar-  
mor und Spiegelaufsatz dazu passender Nachttisch,  
Nahagoni-Büfett, schöner Eichen-Wäpferichranz,  
Nussbaum-Berfio, zweitür. Kleiderschränke, ovale,  
viereckige und runde Tischchen, Herren- und Damen-  
Schreibtische, 2 Plüschdivans, 1 venezianischer  
Spiegel, 1 Goldspiegel, Kupfer- und Stahltische,  
Leibbiller, versch. Gas- und elektr. Käfer, Beddig-  
rohrapparatur, Fluroarderobe, 2 Eiserwägen für 12  
u. 18 Personen, Tee- u. Kaffeeservicen, darunter  
2 japanische, japanische und chinesische Figuren,  
Regulatoruhren und Pendulen, Teppiche, Vorlagen,  
Läufer, Porzellan, Glas, Kristall- u. Kuffellachen,  
2 Brodhaus-Regitor, Tortieren u. Gardinen, Klei-  
dungstische, Schuhe, Wäsche, Tisch-, Chaiselongue-  
u. Bettdecken, Stageren, gute Rippischen, japanische,  
chinesische und Majolika Vasen, eingeleste Tische und  
sonstige sehr wertvolle Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.  
Bisherige Besichtigung täglich von 9-6 Uhr.

**Otto Kannenberg**  
Auktionator und Taxator,  
Wiesbaden, Heinenstraße 25 und Hauptgeschäft,  
Dranienstraße 12, Tel. 3647 u. 3129.

**Elektromotoren**  
für alle Zwecke  
**Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft**  
Joh. Heinrich Müller  
Fonsp. 141 Wiesbaden, Holzgasse 23.

# Gerrenstoffe

in guten Qualitäten werden **Sichel,**  
sehr preiswert abgegeben.  
Hochstättenstr. 17, Ecke Michelsberg 16, 1. Etage.

# Transporte zur Bahn:

Fracht-, Eil-, Express- und Passagiergut,  
Umfahren d. Stadt u. Fahren nach auswärts  
besorgt prompt  
**Speditions-Gesellschaft**  
Telephon 872. Adolfstraße 1.

1 Tafel deutsche Reichard-Schokolade } zusammen  
1 Tafel deutsche Moser-Roth- } **28 Mk.**  
1 Paket echten deutschen Kakao }  
**Zum süßen Onkel, Kirchgasse 44**  
gegenüber Kaufhaus M. Schneider.

Offertiere:  
**Trock. Kiefern- u. Tannen-Scheitholz**  
20 cm lg., geschnitten u. gehakt à 3tr. 15.—  
Anzündeholz, fein gespalten à 3tr. 20.—  
Buchen-Scheitholz, ofenfertig à 3tr. 18.—  
Heizungsholz, auf jede Länge nach Wunsch geschn.,  
in großen Mengen in Buchen u. Eichen abzugeben.  
**Rohlenhandlg. Ad. Nemnich,**  
Hermannstr. 21 :: Telephon 1578.

**SCHAUMWEIN  
SONNENGOLD  
RIESLING**  
Hausmarke Extra Cuver  
(auf Wunsch besondere Hausmarke)  
Garantirt zuckergesüßt, aus Riesling-  
weinen hergestellt. Anfragen aus den  
Bezirken Wiesbaden und Mainz zu  
richten an **O. Kleinjung & Cie.,**  
Wiesbaden, Taunusstr. 62. Tel. 6582.

Wegen Aufgabe dieses Artikels verkaufe noch  
einen Rest  
**Schweine in Flaschen und kleinen Fässern,**  
Madeira, Porto, Sherry, Wermuth, Kola  
u. Bordeaux zu jedem annehmbaren Preis.  
Prima Ware.  
Offerten an **Franz Schwarte, Mainz,**  
Lotharstraße 9.

**Wetterwald-Verein**  
:: Ortsgruppe Wiesbaden ::  
zu einer am **Freitag, den**  
**16. d. Mts.,** abends 8 Uhr, im  
**Hotel Einhorn** stattfindenden  
**Besprechung**  
über die Hauptversammlung in Montabaur am 25. J. mit  
anschließender Fuhrtour ladet ein (Wäste will-  
kommen)  
Der Vorstand.

**Rüdesheim a. Rh.**  
**Der Darmstädter Hof.**  
Die bekannte Gaststätte. F132

**Café Orient**  
Unter d. Eichen  
Täglich nachm. u. abends Konzerte.  
Kapellmeister **Rabek** aus Wien.  
Heute ab 6 Uhr:  
**Gr. BALL.**

**WEINGLAUBE**  
KONZERT  
Mittwoch, 14. Juli:  
Anfang 4 Uhr.  
— Eintritt frei. —  
Auftr. sämtl. Künstler.

**Monopol**  
Wilhelmstr. 8. Tel. 598  
**Lotte Neumann**  
**Carl Beckersachs**  
in dem prächtigen  
5aktigen Filmspiel  
**Das Narrenschloß.**  
Ferner:  
**Meiers lassen**  
**sich scheiden.**  
Amüsantes Lustspiel  
in 2 Akten.  
Spielzeit tagl. 3-10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

# KINEPHON

Orientalischer  
Monument-Prankfilm.  
**Die silberne  
Fessel.**  
Drama in 5 Akten mit  
Leontine Kühnberg.  
in toller Schwiigersohn  
Fideles Lustspiel mit  
Richard Sentus.

# Odeon

Erstaufführung!  
**Treff - Sieben.**  
Episoden aus den Aben-  
teuern des Teufels-  
leutnants in der Grenz-  
stadt Otranto, 4 Akte.  
**Wiedergefunden.**  
Drama in 4 Akten.

# U.T.

Heute letzter Tag!  
**Goschwister Morelli.**  
Kriminal-Drama in  
5 Akten mit  
**Emilie Samson,**  
die Hauptdarstellerin  
von „Panoptia“.  
**Stuart Webbs**  
der Meisterdetektiv in  
seinem Abenteuer in  
4 Akten  
**Die Schuld des Anderen.**

**Gross-Wiesbaden.**  
Dotzheimer Str. 19.

Ab 16. Juli:  
Die große Attraktion!  
**! Medi !**  
das Rätsel am Magnet,  
genannt  
**Die Fürstin der Luft**

# Theater

**Residenz-Theater.**  
Mittwoch, 14. Juli.  
**Morgen wieder Lustig.**  
Operette in 3 Akten v. S. Genirn.  
In den Hauptrollen sind be-  
sonders: Die Damen: Hanna  
Wendebach, Maria Volk, Emma  
Peters, Wirtz, G. D. Berren;  
Osar Dugge, Carl Ehr ardi-  
hardt, Rudolf Reppert, S. W.  
Eckart, Kurt Stolzenberg und  
Josef Wüth.  
Anfang 7. Ende nach 9.30 Uhr.

# Kurhaus-Konzerte

Mittwoch, 14. Juli.  
Vormittags 11 Uhr.  
Konzert  
des Städtischen Kurorchesters  
in der Kochbrunnen-Anlage.  
1. Choral.  
2. Ouvertüre zu „Jessonda“  
von L. Spohr.  
3. Ave Maria von F. Schubert.  
4. Neues Leben, Walzer von  
C. Komzak.  
5. Fantasia aus „La Traviata“  
von G. Verdi.  
6. Marsch tartare von Ganna.  
**Abonnements-Konzerte.**  
Bildl. Kurorchester.  
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.  
Nachmittags 4.30 bis 7.15  
1. Ouvertüre zu „Die vier  
Menschenalter“ v. Lachner.  
2. Idyll eocassise aus „Henry  
VIII“ von Saint-Saëns.  
3. Kuchwalzer aus „Der Zigeu-  
nerbaron“ von Joh. Strauß.  
4. Potpourri aus „Die schöne  
Heiense“ von J. Offenbach.  
5. Ouvertüre zu „Die lustigen  
Weiber von Windsor“ von  
O. Nicolai.  
6. Souvenir de Hapsal, Lied  
ohne Worte von P. Tschal-  
kowsky.  
7. Siegfrieds Rheinfahrt aus  
„Die Götterdämmerung“ von  
R. Wagner.  
Abends 8 bis 9 Uhr.  
Populärer Komponisten-Abend  
des Kurorchesters.  
1. Feilerlicher Marsch von H.  
Wittwer.  
2. Vorspiel zu „Prinz Heier“  
von E. Wempeher.  
3. Im schönen Monat Mai,  
Walzer von P. Kraft.  
4. Nocturne für Violoncello  
und Oboe v. M. Jeschke.  
(A. Jeschke).  
5. Ballettmusik aus „Der ver-  
zweigte Prinz“ v. O. Höser.  
6. a) Melodie von F. Freund.  
b) Walzer-Intermezzo „Mas-  
cotte“ von Y. Ormann.  
7. Egerländer Lieder - Marsch  
von A. Hahn.



Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Stenotypistin

die französische Diktat aufnimmt, fundenweise gesucht. Offerten unter U. 246 an den Tagbl.-Verlag.

caissière

connaisseuse le Français se présenter entre 6.30 h. et 7 heures le soir Ravitaillement Civil Français 4 Büdingenstrasse.

Gesucht ein gewandtes, jüngeres, repräsentables

Fräulein

aus guter Familie, evtl. auch Lehrlingsmädchen, als Beihilfe für Bedienung des Büfets u. der Kasse. Kleine Kaution erw.

Hotel und Automat

Rheinstr. 17, Wiesbaden.

Lehrmädchen aus acht. Fam. gegen sofort. Vergüt. stellt ein Konditorei Domn, Kirchstraße 48.

Gewerbliches Personal

Korsettnäherinnen

gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Tv

1. Stärlin-Büchlerin gesucht. 5. Weber, Kirchstraße 2.

Büchlerin u. Lehrmädchen gesucht Gedenkstraße 3.

Tüchtige Gerbierrädchen für die 3 Kirchweihstage zur Aushilfe gesucht. Waldkrabenstein

Waldstr. 43, Drei Sagen, Tuche

Rindergärtnerin

oder gebild. juna. Mädch. zur Pflege u. Erziehung meiner Kinder.

Frau v. Cöhenhausen, Haus Dambachtal, Wiesbaden.

Zu sprech. 8-10 u. 2-4. Erfahrenes älteres Rinderfräulein

zu 2 Kind. sof. gel. Off. u. E. 244 Tagbl.-Verlag.

Gebild. - jg. Mädchen

(Rindergärtin o. Schweft. beord.) zu Dame u. 4. Kind für Offizientenkind sofort gesucht. Von 9-11 Hotel Royal.

Unabhängige Frau zum Führen eines Haushalts gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Tg

Suche Köchin.

Suche für losleisch einb. bürgerl. Köchin und solid. Zimmermädchen.

Zufchrift an Hotel Sans. Frankenthal (Wals) oder zu meld. bis Donnerstags Schneidmutter 1. Part., bei Frau Frau Sidner.

Köchin

gesucht Lanzstraße 37. Vorstellen wochentags v. 9 bis 10 Uhr.

Rinderloses Ehepaar

(Fabrikdirektor in Unterfranken), in Klein. Landort, sucht gebild. junges Mädchen

das gut kochen u. nähr. L. als Hilfe für die kränkliche Hausfrau. (Familienanschluß.) Dienstmädchen vorhanden. Eintritt womögl. 1. Sept. oder früher. Dauerstell. Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter N. 5. M. 558 an Rudolf Rolke, Frankfurt/M. F. 132

Zuverlässiges Mädchen

bald gel. Webers. 4. 2. Ordentliches Mädchen bei gut. Behdl. gel. Frau Weber, Rheing. Str. 17, 1

Ein Mädchen (gef. Off.) oder Frau ohne dir. Anhang, welches selbständig Hausarbeiten u. Kochen versteht, für klein. Haushalt, 2 Pers., ganzjährig oder 3. mögl. Familien-Anschluß gesucht.

Frau W. Vinnentohl, Dohrheimer Str. 56.

Alleinmädchen

gegen hohen Lohn und gute Verpfleg. gesucht bei Soliman, Neuberg 10.

Zuverläss. Alleinmädchen f. 1. August gel. Mainzer Straße 34, Part.

Ordentl. Mädchen gel. Sommer, Ellenbogen 11

Tücht. Alleinmädchen für H. Haushalt gesucht Moritzstraße 43, 1.

Bei älterem Ehep. ohne Kinder für Billenhaus, im Kurviertel ehrl. anst. Alleinmädchen

für 1. August gel. Hoher Monatslohn. Wäsche aus dem Hause. Nur mit gut. Zeugn. verleb. Angeb. u. D. 246 an den Tagbl.-V.

Mädchen bei gut. Lohn gel. Hildebrandt, Jahnstr. 5, 1.

Gel. sof. od. 1. August ein tücht. Alleinmädchen. Frau Geh. Mat. Rabloff, Goethestraße 13, 1.

Zuverlässiges Mädchen, u. etwas kochen kann u. jede Hausarb. verst. in kleinen Haushalt gesucht. Parfümerie Wiskaetter, Ede Lang- u. Webergasse

Zuverläss. best. Frau od. alt. Fräul. für Haushalt mit allen Arbeiten u. Pflege (Frau leitend) für dauernd u. alt. Ehepaar gesucht. Gr. Wäsche aus d. Hause. Südborl, Herkstadt, Wiesb. Str. 15

Haus- od. Alleinmädchen für H. Herrsch. Haushalt. 15. 7. zur Aushilfe gel. Gute Zeugnisse. Borkel, Schaumannstr. 14, 2-6.

3. Mädch. u. best. Fam. das einige Std. d. Tages a. Hilfe der Hausfrau bereit ist, wird um Abr. u. N. 236 Tagbl. V. arbet.

Junges tücht. Mädchen

von morg. 8 bis nachm. 3 Uhr bei guter Verpfleg. per sofort gesucht. Näh. Sedanplatz 9, Part. r.

Mädchen f. 2 St. morg. gel. Herrngartenstr. 15, 3

Krankeitoh. e. Mädchen od. Frau einige Stunden vorm. für Hausarbeit gesucht. Frau Dir. Thon, Schlachthof.

Gaub. ehrl. Monatsfrau

täglich von 6-18 Uhr abends per sofort gesucht. Puschachstr. M. Stäble, Webergasse 16.

Monatsfrau 2mal wöchl. 2 Std. gel. Heroldstraße 40, Part. I.

Monatsmädch. od. Frau für 1 1/2 Std. vorm. sofort gel. Drantienstr. 27, 1 I.

Monatsfrau oder Mädchen

für 2-3 Stunden vorm. für leichte Arbeit gesucht. Gott. auf 4 Wochen zur Aushilfe. Kleiher. 16, 1.

Monatsfr. od. Mädchen für morg. 8-10 gelucht. Reintlein, Langgasse 7.

Saubere ehrliche Putzfrau zum täglich. Reinmachen meiner Geschäftsräume per sofort gesucht. M. Schneider, Kirchstraße 35-37.

Kreuztbl. jaub. Mädchen, 13 bis 14 J. alt, während der Ferien gel. Blumenbondlung 49. Walthber, Rheinstraße 49.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Junger Mann

für Büro gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. B. 246 an den Tagbl.-V.

Reisender

für Wiesbaden und Land gegen Provision gesucht. Off. u. D. 246 Tagbl. V.

Stadtreisender

in diesem Kontitor., Bäckereien, Delikatessen-geschäften gut eingeführt ist, für prima Artikel sofort gesucht. Fixum und Provision. Offert. unter E. 236 an d. Tagbl.-V.

Akquisiteur

auf Provision wird gel. für ein neues erdflässige Unternehmen. Offert. u. B. 243 an d. Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Zuschneider

mit gutsitzenem Schnitt u. firm in Anprobe, welcher auch mitarbeitet, für vornehm

Damenschneiderei per bald gesucht. Off. mit Zeugn., Bild u. Gehaltsangabe u. M. 232 an den Tagbl.-Verl.

Steinmeger

Einige tüchtige Ernst Behnte, Bauunternehmung, Mainz.

Trompeter

für die 3 Kirchweihstage gesucht. Vorausstell. „Drei Sagen“ Waldstraße 43.

Jüng. Kassenbote

mit Kontoritätigkeit vertraut, der Sicherh. stellen kann gesucht. Angeb. u. D. 247 an den Tagbl.-V.

Lagerarbeiter

2-3 tüchtige zuverlässig gesucht. Kohlen-Konsum J. Genh. Kontor: Ellenbogen 17.

Rutscher

verb. per sofort auf eine Rheinburg gesucht. Wohn. vorhanden. Offerten unt. N. 939 an den Tagbl.-V.

14-15j. Junge f. leichte Arb. 2-3 Std. tagl. gel. Off. u. N. 243 Tagbl. V.

Schuljunge i. Ausgeben gel. Kobita, Langgasse 25

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Selbstst. Korrespondentin

1. Kraft, engl. französl. sucht Dauerstellung, evtl. als Sekretärin. Offert. u. N. 245 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige jüngere Verkäuferin

mit langj. Tätigkeit im Engros-Lager wünscht im Stelle, am 1. Lageristin. Off. u. G. 244 Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Dame, ausgebildet in Kontologie u. Bacteriologie. 1. Stell. Angebote u. N. 244 Tagbl.-V.

Fräulein, 3 Jahre in Zahnpraxis tätig, sucht Stell. Off. u. N. 242 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Schneiderin sucht a. d. Hause Arbeit. Näh. im Tagbl.-Verl. 1y

Ja. tücht. Büchlerin sucht Beschäft. in groß. Betriebe, auch Hotel. Off. u. D. 245 Tagbl.-Verlag.

Gebild. junge Dame, läng. Zeit im Ausl. sucht Stell. zu Kindern in feinem Hause. Off. unter N. 245 Tagbl.-Verlag.

Seitlingspfliegerin (geprüft) sucht passenden Wirkungskreis. Ang. an Schneider P. Hansen, Neuberg 4.

Kinderfr. l. f. halbe T. Weid. Cannert, Eigenheim, Prinz-Mittelstr. 4

Gebild. alt. Fräulein sucht Stell. a. Wirtschaft. bei bescheid. Lohn. Off. u. N. 245 Tagbl.-Verlag.

Jg. Mädchen

aus gebild. Familie sucht Stelle als Stütze (mit Familienanschluß). Off. u. E. 246 an d. Tagbl.-V.

Ja. Mädchen, 23 J. sucht Stellung in besserem Hause als Stütze der Hausfrau. Geil. Offerten u. N. 331 Tagbl.-Verlag.

Mädchen vom Lande

17 Jahre alt, sucht Stell. als Kindermädchen oder Hausmädchen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Tw

Mädchen

mit etwas Vorkenntnissen sucht Kochen sof. gründlich zu erlernen.

Frau J. Wagner, Bahnhofstraße 6, 5, 3 r.

Besseres Mädchen w. Stell. in kl. Haushalt mit guter Behandlung. N. Rüdigerstr. 4, 4 Dinkel

Junge alleinst. Frau sucht tagsüber Beschäftig. Adolfsstraße 3, 5th, 1 l.

3. Frau l. halbe Tage Beschäftig. auch Ladenarbeiten. Rippert, Adlerstraße 10, 5th, Part.

Ja. unabh. Frau sucht 2-3 Std. Beschäftig. auch h. Tage. Fr. Krebs, Bismarckstraße 4, 3 l.

Unabh. Frau sucht für mehr. Std., evtl. tagsüber Beschäftig. Off. u. N. 246 Tagbl.-Verlag.

Mädchen l. tagl. außer Sonnt. 4-5 St. Beschäftig. Schön. Göttenstr. 19, M. 1

Wir m. tücht. Mädchen suche für nachm. Beschäftig. Albrechtstraße 39, Part.

Junger Mann als Expedient

für Chemikalien-Großhandlung gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lichtbild usw. unter E. 10706 an Ann.-Expedition D. Frenz, G. m. b. H., Mainz.

Weinhandlung od. Großrestaurantbetrieb.

Selbständ. gewandter Kaufmann, Anf. 30, alleinstehend, Handelshochschulbildung, Weinbauschule, in langjähriger, verantwortungsvoller Tätigkeit als Eintäufer erster Großbetriebe, mit großer Organisationsgabe, bilanzsicher, flotter Korrespondent, wünscht sich zu verändern.

Angebote unter D. 245 an den Tagbl.-Verl.

Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume.

Laden

in guter Lage zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. Td

Leere Rim., Mans. usw. Krankenstr. 23 leer. 3im.

Fremdenheime

Pension Georgstr. vorm. Palais Augusten-burg. Gotha in Thür. Born. H. Familienpens.

Sehr schön, dicht am herz. Park gel. Gute reichliche Verpfleg. Gute Gesellsch. Preis 15 Mk. pro Tag.

Wietgesuche

Haus

klein oder groß, event. Etage, zu mieten gesucht. Ang. u. 3. 245 Tagbl.-V.

Beamter, verb. Anderl. sucht sofort od. später 1 od. 2 Zimmer u. Küche, evtl. Frontisp. od. aktuelle Wohnung. Off. u. N. 245 Tagbl.-Verlag.

Neel. alleinst. Dame sucht 3-5-Zim. W., auch in Villa. Adresse im Tagbl.-Verlag. Mi

Zahnarzt

sucht geeignete Räume (2-3, mit Zubeh.), in guter Lage, s. Ausübung seiner Privatpraxis, zum 1. August od. später. Off. u. G. 245 Tagbl.-V.

Junger Frau mit ihrem 4jähr. Töchterchen i. An-einfach möbl. Zimmer gegen Hausarb. u. Kost. Offerten unter P. 244 an den Tagbl.-Verlag.

Junge jaub. Frau

im Kochen gut erf., sucht tagsüber Besch., geht auch zu franz. Fam. Gärtner, Adlerstraße 20, 2.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Buchhalter, Korrespondent, Stenotypisten, Verkäufer (Vaa.) Bau- u. Maß-Techniker bietet an F356

Stellennachweis für Kaufmänn. Anstellung in Städt. Arbeitsamt.

Junger Kaufmann i. Stell. als Registrator, Verkäufer, Expedient od. Kontorist. per sof. Antr. u. N. 246 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

500 Mk. dem, der intelligent. ja. Mann, 30 J., gewandt u. anpassungsfähig, geeig. Position verlässlich, gleich welcher Art.

Fankelw. Köderstr. 19.

Junger Mann

sucht Beschäftig. irgendw. Art. Marktstraße 23, 1 r.

Chauffeur

ledig, sicherer Fahrer, gelernt. Autofahrer, sucht Stellung, a. nach ausw. Off. u. N. 246 Tagbl.-V.

Berh. Mann

sucht Stell. als Kutscher oder ähnliches. Offert. u. E. 246 an den Tagbl.-V.

Wohnungen zu verkaufen

Ländl. meine abgeschl. 1-Zim.-Wohn. mit Küche in Sonnenberg ges. ebenfalls od. 2 Zim. mit Küche in Wiesb. u. Bina, Sonnend. Wiesb. Str. 11

einl. 4-Zim.-Wohnung herrl. Lage, lichte gegen größere 4-6-Zim.-Wohn., möglicst Garten u. Nebenräume, zu tauschen. Offert. u. K. 247 a. d. Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Verkauf

von Villen, Ländl. u. Geschäftshäusern, Industriestädten u. Geschäften jeder Art vermittelt, schnell u. streng real Grundstücks-Markt u. Schwabacher Straße 4. Telefon 2264

Neue Villa

7-8 3., an Bierstadter Höhe 10, zu verkaufen. Für Reflekt. Näh. dal.

Zu verkaufen:

Häuser aller Art, Villen u. Hotels d. Bank-u. Imm.-Agentur H. F. Hausmann, Goethestraße 13 (Ecke Adolfs-Allee). Kontor geöffnet von 8-12/2 u. 3-5 Uhr.

Schöne Villa m. Gart. 1. Etage, sof. beschiedl. (4-3-Zim.). Nähe Hauptbahnhof, f. 150 000 Mk. zu verk. Off. N. 244 T.-N.

Grundstück

Geschäfts- u. Wohnhaus mit 9 großen Schanzen, in hervorragender Lage in Halle a. S., ist für den Spottpreis von 100 000 Mk. zu verk. Jähriger Herf.-Preis mindest. 2 Millionen Mk. Emil Steinhol, Eilenhbl., Halle a. S., Klausstraße, F80

Gut möbl. Zimmer

mit separatem Eingang gesucht. Off. u. N. 246 an den Tagbl.-Verlag.

Braytpaar sucht je ein möbl. Zimmer. Off. u. N. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

möglicst sep. Eingang, Nähe Wilhelmstraße, von älterem Herrn, der sehr viel vereist ist, per sofort dauernd gesucht. Off. mit Preisangabe u. G. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche Familie

sucht per sofort ein schön möbliertes Zimmer mit 2 Betten, event. mit Klavier, in schöner Lage. Off. u. E. 245 Tagbl.-V.

Ja. Kaufm. l. 2 Zim., wozu 1 Salon u. 1 zum Büro dienen soll, in gut. Lage auf 1.-15. August. Offerten unter 3. 246 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer (Nähe der Langgasse) zu mieten gesucht. Offert. u. E. 246 an den Tagbl.-V.

Gut möbliertes Zimmer (event. mit Mittagstisch) von alleinst. alt. Herrn gesucht. Ang. u. E. 244 an den Tagbl.-Verlag.

4 junge Französinnen aus guter Familie w. 4 möbl. Schlafzimmer u. Salon, mögl. i. Zentr. Off. u. T. 243 Tagbl.-V.

Gesucht leeres Zimmer m. Nebengelass od. Küche. Benutzung. Off. m. Preis u. N. 244 Tagbl.-Verlag.

Wer gibt 2 leere 3. ab, evtl. mit Küchenben. od. eine 2-3-Z. W.? Ebenso eine kl. helle Werkstatt. Off. mit Preisangabe u. 3. 244 an d. Tagbl.-Verl.

Geb. Engländerin sucht 2 unmoblierte Zimmer mit Küchenbenutzung und Zentralheiz., in a. Hause. Offert. mit Preisang. u. N. 243 an den Tagbl.-V.

Mittelgroßer Laden mit 1 oder mehr. Schau-fenstern, in guter Lage gesucht. Offerten unter N. 12682 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz.

Fröhl. hell, gut gel. Büro oder Vertikale, nur inmitten der Stadt gelegen. Off. u. D. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Trodner, Heller

Lagerraum

Part. gelegen, für bald oder später zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter T. 235 Tagbl.-V.

Wohnungen zu verkaufen

Ländl. meine abgeschl. 1-Zim.-Wohn. mit Küche in Sonnenberg ges. ebenfalls od. 2 Zim. mit Küche in Wiesb. u. Bina, Sonnend. Wiesb. Str. 11

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Verkauf

von Villen, Ländl. u. Geschäftshäusern, Industriestädten u. Geschäften jeder Art vermittelt, schnell u. streng real Grundstücks-Markt u. Schwabacher Straße 4. Telefon 2264

Neue Villa

7-8 3., an Bierstadter Höhe 10, zu verkaufen. Für Reflekt. Näh. dal.

Zu verkaufen:

Häuser aller Art, Villen u. Hotels d. Bank-u. Imm.-Agentur H. F. Hausmann, Goethestraße 13 (Ecke Adolfs-Allee). Kontor geöffnet von 8-12/2 u. 3-5 Uhr.

Schöne Villa m. Gart. 1. Etage, sof. beschiedl. (4-3-Zim.). Nähe Hauptbahnhof, f. 150 000 Mk. zu verk. Off. N. 244 T.-N.

Grundstück

Geschäfts- u. Wohnhaus mit 9 großen Schanzen, in hervorragender Lage in Halle a. S., ist für den Spottpreis von 100 000 Mk. zu verk. Jähriger Herf.-Preis mindest. 2 Millionen Mk. Emil Steinhol, Eilenhbl., Halle a. S., Klausstraße, F80

Gut möbl. Zimmer

mit separatem Eingang gesucht. Off. u. N. 246 an den Tagbl.-Verlag.

Braytpaar sucht je ein möbl. Zimmer. Off. u. N. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

möglicst sep. Eingang, Nähe Wilhelmstraße, von älterem Herrn, der sehr viel vereist ist, per sofort dauernd gesucht. Off. mit Preisangabe u. G. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Haus

mit freiem Laden u. Nebenräumen in bester Geschäftslage (Zentrum) zu verlauf. Off. u. T. 246 Tagbl.-Verl.

Herrschaftshaus